

Stolz und Vorurteil eines Youkais

kann auch ein youkai ohne gefühle leben?

Von yesso

Kapitel 2: Irgendwo, nur nicht zu Hause!!

Aua, Aua, Aua !!!!!!!!!!!!!!!

"Was für ne Bruchlandung und dann auch noch auf meinen armen Hintern, als ob der in letzter Zeit vom ganzen Trainiren nich schon genug abbekommen hat ... Das kann auch wieder nur mir passieren. Ich schätze mal das war ein Fall von totalem Gleichgewichtsverlust und einer nicht sehr anmutigen Bruchlandung. Aber wenn ich es recht bedenke war es ja noch nicht mal meine Schuld, schließlich kann ich ja nichts dafür das die doofe Kette auf einmal anfängt zu leuchten und zu ziehen...

Was hat der Opi mir da nur wieder für nen Scheiß angedreht, von wegen das Ding wird meine Probleme lösen, ja toll wenn das Teil mich erstmal umgebracht hat hab ich auch keine mehr...!!!!Mhhh.... Naja zu ändern ist es ja jetzt nicht mehr, vielleicht sollte ich mir mal Gedanken machen wie ich wieder aus diesem Brunnen hier heraus komme, schien ziemlich tief zu sein..."

10 Minuten später und völlig erschöpft kommt Shira oben am Rand an, doch was sie beim genaueren umschaun sieht, lässt sie fast wieder rücklings in den Brunnen fallen.

" Ôhhhh nein, das kann doch nicht war sein, so sah Kagomes Tempel letzten noch nicht von inne aus."

Vor ihr erstreckte sich zu allen Seiten Wiesen, Felder und Wald.... und zwar nur Wiesen ,Felder und Wald!!!

"Ruhig, ganz ruhig Shira, das ist nur eine Einbildung, wenn du jetzt die Augen schließt und sie gleich wider öffnest bist du im Tempel," sprach sie leise auf sich ein. Doch auch nach dreimaligen weiteren öffnen und schließen ihrer Augen wurde es nicht besser ,Fakt war, sie ist nicht mehr zu Hause!!!

Langsam kletterte sie noch das letzte Stückchen aus dem Brunnen und sah sich suchen und prüfend um. Am Ende kam sie dan doch zu dem Entschluss, das es hier weder eine Straße, noch Häuser oder Menschen gibt. Kopfschüttelnd macht sie sich auf in Richtung Westen. "Mhhh am besten ich gehe jetzt einfach mal ne Zeitlang immer gerade aus nach Westen, irgendwann muss ich ja mal jemanden treffen", dachte sie und maschierte weiter.

Zwei Stunden später, durstig, hungrig und völlig erschöpft kam sie an einem Fluss an.

Freudestrahlend rannte sie das letzte Stück darauf zu und ließ sich erschöpft am Ufer nieder. Gierig trank sie mindestens fünf Minuten lang bis ihr Durst gestillt war und ihr Bauch sich angefühlt hatte als bestehe er nur noch aus Wasser.

Erschöpft ließ sie sich nach hinten fallen und schaute in den Himmel.

"Es wird wohl nichts passieren, wenn ich mal für Minuten die Augen schließe und mich etwas ausruhe, Menschen gibt es hier ja sowieso anscheinend keine", dachte sie und schloss völlig erschöpft die Augen.

.....

So das wars diesmal leider schon....ich weiß das kappi war diesmal wirklich kurz abba das nächste wird wieder länger....bitte bitte schreibt mir kommisi!!!!!!!!!!!!